

## Q2ES

### Die machtvolle Verbindung von Quanten und Quelle Reports

Schwerpunkt-Thema:

### Das andere Bild zur Erziehung ...

#### Stichworte

Erziehung – Verantwortung – Selbstverantwortung – Eltern – Elternrolle –  
Verantwortung der Eltern - Kinder – Recht der Kinder - Lebensplan –  
Lebensabsichten – Sinn des Lebens – Lebensabsicht -

#### Warnung

**Q2ES** verbindet den Menschen wieder mit seiner Ursprünglichkeit (Quelle), mit dem, der er eigentlich ist: Untrennbarer Teil des Ewigen Lebens, Reiner Geist, Reines Bewusstsein...

**Q2ES** bedeutet für Viele eine „völlig neue Sicht der Dinge“. **Nichts** sieht dann mehr so aus, wie wir es bisher gewohnt waren zu sehen. Wer sich darauf einlässt, wird seine Umwelt erheblich verändert wahrnehmen, was Folgen für sein Leben haben kann. Wer sich vor solchen Veränderungen **schützen** möchte, sollte entweder die **Texte nicht lesen** oder mit der **entsprechenden Distanz**.

#### Die Grundfrage:

**Unsere Tochter ist 9 Jahre und langweilt sich sehr im Unterricht. Wir überlegen, ob vielleicht eine Privatschule besser für sie ist, weil sie dort mehr gefordert und deshalb auch gefördert würde. Oftmals scheint es, so sagen uns die Lehrer, dass unsere Tochter „irgendwie den Eindruck mache, im Unterricht zu träumen“, denn wenn sie angesprochen wird, erkennt man, dass sie dem Unterricht nicht gefolgt ist.**

**Schreibt sie allerdings dann eine Klassenarbeit, ist sie stets Klassenbeste. Die Lehrer können sich das Verhalten einfach nicht erklären ...**

**Unser Sohn ist 4 Jahre alt und noch sehr verspielt. Im Gegensatz zu unserer Tochter scheint er am Lernen kaum Interesse zu haben. Er ist im Kindergarten recht auffällig, nimmt nicht an Gruppenaktivitäten teil und stört erheblich den Ablauf bei fast jeder Art von Aktivität. Wir haben schon wiederholt deshalb Gespräche mit den Kindergärtnerinnen geführt, jedoch ohne Erfolg.**

**Da mein Mann und ich – aus eigener Erfahrung wissen - wie wichtig ein guter Schulabschluss für unsere Kinder ist, haben wir bereits zahlreiche Fachberater konsultiert, doch leider vergebens....**

**Wir haben den Eindruck, dass – je mehr wir auf unsere Kinder einwirken – sich ihr Verhältnis zu uns irgendwie verschlechtert, sie wirken so „unerreichbar“ für uns....**

**Was haben wir falsch gemacht?  
Gibt es irgendetwas, das unserer Familie helfen könnte, wieder zu der alten Harmonie zurückzufinden? ...**

### Erläuterungen zur Grundfrage (Fragesteller/in)

Diese Eltern sprechen ein Grundproblem (oder ein grundlegendes Missverständnis) zu dem an, was sie als ihre Rolle als Eltern definieren.

Sie meinen – wie dies die meisten Eltern tun -, dass ihre Kinder „unbeholfene Wesen“ seien, die der Unterweisung durch die Generation bedürfen, die bereits seit einiger Zeit auf diesem Planeten weilen.

Und wenn sie dies nicht „richtig“ oder nicht „intensiv“ genug täten, würden ihre Kinder in ein „irgendwie verpfushtes Leben hineinstolpern“ und ihnen hinterher deswegen Vorwürfe machen.

So, wie die Eltern ihre Rolle etwas merkwürdig definieren, tun dies auch die meisten Kindergärtner/innen und Lehrer/innen, sie alle meinen, sie wüssten, was für Kinder „richtig“ sei und finden Unterstützung mit ihren recht problematischen Haltungen bei allerlei Beratern und Wissenschaftlern.

Wir werfen dies den „Wissenden“, Eltern, Großeltern, etc. **nicht** vor, denn sie alle beziehen sich dabei auf das, was in unserer Gesellschaft „Norm“ ist. ...

Ihr Verhalten ist auch **nicht „falsch“**, denn sie handeln mit „bestem Gewissen“.

Dennoch können ihre Ideen, Konzepte, Taten niemals zu einem wirklich gutem Ergebnis führen. Eigentlich müsste diese Gesellschaft, bei soviel Bemühen, von Generation zu Generation immer friedvoller, liebevoller, klüger (oder was auch immer) sein. Sicherlich, die technischen Prozesse schreiten gut voran, aber das **menschliche Miteinander** und vor allem die Lebensfreude der Menschen ist und bleibt dabei irgendwie unbefriedigend....

Zum Fragesteller: Elternpaar, 2 Kinder (9 u. 4 Jahre), Vater: Manager in leitender Stellung; Mutter: Lehrerin

### Die Q2ES-Antwort zur Grundfrage

- Welche **Überzeugung** muss jemand haben, der glaubt, für seine Kinder deren Zukunft zu gestalten und relativ gut genug zu wissen, wie sich das Leben von diesen Kindern entwickeln soll oder wird?
- Ist es eher die Überzeugung von jemandem, der annimmt, dass der Mensch auf das, was seine physische Gestalt ausmacht zu begrenzen ist, oder ist es die Überzeugung von jemandem, der annehmen könnte, dass das Gebilde aus Knochen, Fleisch und Blut eine Verbindung zu dem hat, was wir einmal **Lebensenergie** nennen wollen?
- Es ist die erstere Überzeugung, die unsere Gesellschaft zu dem werden lässt, was wir als Unsicherheit, Leiden, Armut und Konflikte erleben, tendenziell so „erfolgreich“ belehrt, beschult, beraten, dass viele inzwischen schon **Untergangsstimmungen** verbreiten, die einen im Sinne von Umweltkatastrophen, die anderen eher als so etwas wie ein diffuses

„Jüngstes Gericht“.

- **Die zweite Überzeugung** – eindeutig die einer (wenn auch stetig wachsenden, aber dennoch) – Minderheit, ist die Überzeugung, dass es eine nie abreißende Verbindung zwischen dem gibt, was wir die materielle Welt nennen und dem, was die „**Quelle**“, der „Ursprung“ von Leben ist.
- Schau und höre genau hin, wenn ein Politiker diskutiert, euer Arzt euch behandelt, ein Lehrer oder eine Kindergärtnerin euch von euren Kindern berichtet.
- Ihre Meinungen, Einschätzungen, Entscheidungen sind nur dann plausibel, wenn die **erste** Überzeugung stimmt.
- Das gilt **auch für euch als Eltern** nicht anders.
- In Verbindung mit der **ersten Überzeugung** kann die Geburt jedes Menschen als „Beginn“ des Lebens gesehen werden, ist der Tod dessen Ende und das Dazwischen irgendwie eine Art „Glücksspiel“; wie gut, dass wir in dieser Zeit in diesem Land, bei dieser Familie geboren wurden; welches „**Pech**“ für die anderen ...
- In dieser Überzeugung spielt das **Prinzip „Hoffentlich ...“** eine zentrale Rolle.
- „Hoffentlich werden meine Kinder ein gutes Leben haben ...“, „Hoffentlich werde ich von Krankheit verschont bleiben ...“, Hoffentlich werde ich nicht arbeitslos ....“, Hoffentlich .... Hoffentlich .... Hoffentlich ....“
- Wer nach **diesen Überzeugungen** lebt, hat **ganz sicher** ein schweres Leben vor sich, ein Leben voller Unsicherheiten, Zufälligkeiten, Leiden und harter Arbeit ....

Geht bitte einmal ganz bewusst in diese Überzeugung hinein und achtet dabei auf eure **Empfindungen**, eure Gefühle ...

Sie werden vermutlich recht **negativ** sein, vielleicht so etwas wie angstvoll, aber keineswegs erbaulich oder gar freudig.

- Und jetzt erweitert diese Überzeugung dahingehend, dass ihr sie als Überzeugung seht, nach der sich auch das **Leben eurer Kinder „abspielen“** müsste ...

### Wie empfindet ihr jetzt als Eltern?

Lasst uns nun zur **zweiten Überzeugung** übergehen, zu der, wonach **jeder Mensch** die **Kraft und Macht** hat, auf sein Leben **selbst und umfassend Einfluss zu nehmen** und sein Leben, dessen Grundlagen er **vor** seiner Geburt selbst entworfen hat und dessen Absichten er nach der körperlichen Geburt denkend – mehr oder weniger bewusst – ausgestalten kann.

- In dieser Überzeugung liegt der entscheidende Moment in der **Absicht**, in dieser materiellen Welt bestimmte **Erfahrungen** machen zu wollen.
- Nicht ein bestimmtes Tun oder Haben stand im Vordergrund, sondern ein **SEIN**.
- Der Körper, der Beruf, die Beziehungen, das Geld, die Umgebung, die Region, die Zeit und auch die Familie, dies alles dient lediglich dazu, den **beabsichtigten Zustand eines bestimmten SEINS zu erzeugen**.

- Das wird nur möglich, wenn **Freiheit** und **Vielfalt** eine herausragende, geradezu **zentrale Bedeutung** im Leben erhalten und wenn jeder Mensch, über **alle** Macht und Kraft verfügen kann, sein Leben so einzurichten, wie dies in seiner Absicht lag. ...

Was wäre – in diesem Konzept – dann die **Rolle der Eltern**, der Kinder, der Schule, der Kindergärten .... auch der Politik oder gar der Religion.?

Wir alle haben eigentlich nur die WAHL zwischen diesen beiden **Überzeugungen**:

- Ihr und eure Kinder als **OPFER** der Verhältnisse zu sehen!

oder

- Ihr und euer Kinder als **machtvolle GESTALTER** ihres Lebens zu sehen!

Welche dieser beiden Überzeugungen entspricht besser euren Vorstellungen?

- Lasst uns lediglich mit **Überzeugung zwei** weitermachen, denn Überzeugung eins kennt ihr zur Genüge, sie ist die, nach der fast die gesamte Gesellschaft zur Zeit funktioniert.

**In Überzeugung zwei verändert sich beinahe alles.** Dazu nur einige Aspekte:

- **Gesundheit ist dein Ursprung**, Krankheit von dir selbst verursacht und von dir selbst deshalb jederzeit zu korrigieren ...
- **Wohlbefinden und Freude ist dein Ursprung**, Angst, Armut und Zweifel von dir selbst verursacht und deshalb auch von dir selbst jederzeit zu korrigieren ...
- **Du hast dich selbst für diese Welt entschieden**, hast Zeit, Region, Familie und andere Umstände gezielt dafür ausgewählt, einzig nach dem Kriterium, das besser fahren zu können, was du dir vorgenommen hattest zu erfahren ...
- **Du wusstest, dass alles seinen Sinn macht**, so wie es ist, weil du wusstest, dass jeder zu jederzeit die gleiche Möglichkeit hat, sich bewusst (oder unbewusst) für diesen oder jenen Weg zu entscheiden ...
- **Du bist nicht gekommen, weil diese Welt etwas von dir brauchte**, keine Reparatur des Planeten, kein bestimmtes Wissen, kein bestimmter Beruf auch kein bestimmtes Amt oder sonstiges Hilfebedürfnis, das von dir zu erfüllen wäre, weil das jeder für sich selbst können wollte und kann.
- **Du bist auch nicht hierhergekommen, um deinen Kindern „den rechten Weg zu weisen“**, denn den wollten sie – wie ihr auch – selbst finden und sie haben dazu auch alle Werkzeuge bei sich ...

Aber was wolltest du dann als Elternteil, als Manager, als Lehrerin oder als was auch immer?

- Du wolltest einzig **Erfahrung „sammeln“**, mit all diesen Rollen, Funktionen und Werkzeugen ...

Du wolltest **SEIN** – und wolltest andere ebenfalls ihr **eigenes SEIN** erfahren zu können!

Auch kanntest du die **drei wichtigsten universellen Gesetze**, nach denen dieses Universum berechenbar, präzise, fair und für jeden gleichermaßen funktioniert:

- **Das Gesetz der Anziehung** (Gleiches zieht immer Gleiches an)
- **Das Gesetz des (bewussten) Erschaffens** (Das, woran du denkst oder worauf du deine Aufmerksamkeit richtest, wird zu deiner Wirklichkeit)
- **Das Gesetz des Zulassens** (Jeder kann so sein, wie er sein will, auch du!)

Bemerke es an dir selbst:

- Prüfe deine Gedanken und vergleiche, was sich in deinem Leben daraus ergeben hat!
- Erkenne, dass du niemals ohne besondere Absichten sein kannst, denn du vergleichst ständig und wählst aus, das was du willst oder das, was du nicht willst.
- Du kannst dein **Denken** nicht (oder nur ganz schwer) abstellen, wir alle sind immerzu dabei, an oder über etwas zu denken.
- Du hast entweder gute oder negative Empfindungen, wenn du an oder über etwas denkst – ein gutes Signal, denn es zeigt dir genau an, ob du etwas in dein Leben „ziehst, was du haben willst oder das Gegenteil davon.
- Je freudiger oder positiver ein Gedanke ist, umso **sicherer** kannst du sein, dass er deinen Zielen und Absichten entspricht.

**Es sind diese Empfindungen oder Gefühle, die dir zeigen, ob du auf dem von dir vorgesehen Weg dich befindest.**

Diese Empfindungen und Gefühle sind **Signale deines SELBST**, deiner QUELLE, von dem, **der-du-wirklich-bist**, denn du befindest dich zugleich in der Welt der Materie und zu einem weitaus größeren Teil in dem nichtphysischen Bereich.

- JA – du, **jeder** ist untrennbar mit der ewigen Lebensenergie verbunden!

Alle sind verbunden, aber nur wenige sind sich dessen bewusst, aber keiner kann sich ganz davon trennen, und so etwas wie den Tod gibt es nicht ...

- Na, merkt ihr beide, wie sich eure **Eltern-Rolle dabei verändert?**

**Was wäre dann eure Verantwortung?**

- Eure Kinder **nicht** dabei zu „behindern“, ihr eigenes Leben wirklich führen zu können – egal, wie es für euch erscheint, denn ihr könnt **nicht wissen**, warum sie dieses oder jenes tun, um vielleicht dadurch dieses oder jenes besser erfahren zu können ...
- Aber ihr könnt eure Kindern etwas **ganz Wichtiges erfahren lassen**, das **Wichtigste überhaupt**: Sie daran zu erinnern – trotz aller gesellschaftlichen Schranken – **wer sie wirklich sind** und dass sie eine bestimmte Absicht für ihr Leben haben.

## Und wie geht das?

- Indem ihr **selbst euch auf den Weg macht**, das für euch zu erfahren, denn dann werdet ihr **Vorbild** für sie sein können, denn sie werden sich und euch fragen, wie es kommt, dass ihr so ausgeglichen, so freudig, so liebevoll, so erfolgreich euer Leben führt – und dann erklärt ihr es ihnen ....

## Die Zusatzfrage

**Wie können unsere Kinder in diesen jungen Jahren wissen, was für sie richtig oder gut ist, was sie werden wollen oder wie sie sich verhalten sollen, um erfolgreich zu sein?**

## Die Q2ES-Antwort zur Zusatzfrage

- Sie haben wie – wie jeder Mensch – schon **hunderte oder tausende Leben** auf diesem Planeten gelebt, alle in anderen Rollen, immer um neue Erfahrungen zu machen.
- Eure Kinder erscheinen euch nur als „hilfebedürftig, unwissend oder schutzbedürftig“.
- **In Wirklichkeit sind sie vollkommene, machtvolle Gestalter in einem kleinen Körper.**
- Natürlich bedürfen sie eurer Unterstützung in der Anfangsphase des Lebens, benötigen Nahrung, Zuwendung, und auch sonstige Ratschläge, wie sie sich schneller hier zurecht finden können.
- Aber das wäre auch schon **fast alles**, was in eurer Hand liegt, den Rest können sie **gut allein beurteilen**, denn sie sind **ebenfalls** mit ihrer Quelle verbunden, ihrem Selbst, was über das **gesamte Wissen aller ihrer Leben verfügt, sozusagen „allwissend“ ist.**
- Auf diese Quelle haben sie, hat **jeder jederzeit Zugriff**, sofern man dies beabsichtigt.
- Macht euch bitte keine Pläne oder Vorstellungen, wie das Leben eurer Kinder aussehen sollte, hört besser zu, was ihre **eigenen** Vorstellungen dazu sind.
- Vermittelt ihnen bitte nie den Eindruck, dass ihr sie in eine bestimmte Richtung beeinflussen wollt, das würde nur eure Harmonie gefährden.
- Schaut euch um, und seht bei anderen Familien genauer hin: **Je mehr die Eltern sich in das Leben ihrer Kinder einmischen, umso schwieriger wird das Verhältnis zueinander.**
- Das ist keine Empfehlung zur Passivität, aber ein Hinweis darauf, dass du mit angstvollem Handeln nicht annähernd so viel bewirken kannst, wie mit **inspiriertem** Handeln, dem Handeln, zu dem du durch dein SELBST ermutigt wirst.
- Du wirst es wissen, was du sagen oder tun sollst, wenn du gute Gefühle hast bei dem, an das du denkst...

### Zusatzfrage

**Aber unsere Tochter „träumt“ nun einmal im Unterricht und unser Sohn stört im Kindergarten – da können wir doch nicht einfach tatenlos zuschauen ...**

### Die Q2ES-Antwort zur Zusatzfrage

- Was bitte, wollt ihr tun – und **warum?**
- Geht es euch um eure Kinder oder eher darum, dass dieses Verhalten von der Schule oder dem Kindergarten gerügt wird?
- Hilfreich könnte es zunächst sein, eure Kinder nach dem Grund für ihr Tun zu fragen, nicht anklagend, sondern wirklich so, wie jemand, der **wirkliches** Interesse an einer Antwort hat, um „mitdenken“ zu können.
- Bedenkt, dass jeder aus seiner höchst persönlichen Sicht eure Kinder beurteilt, er oder sie **projizieren**, sozusagen ihre Überzeugungen auf eure Kinder übertragen, und das kann einfach nicht gut gehen.
- Alle „Fachkräfte“ oder „Ratgeber“ wissen einfach nicht, was eure Kinder konkret **denken und empfinden**, wenn sie zu solchen Verhaltensweisen kommen.
- Und was wäre, wenn dies Teil ihres höchst persönlichen Lebenskonzeptes wäre, sie sozusagen eine **solche Erfahrung** geradezu machen wollten?

Aber sie stören die anderen, wird dann oftmals eingewandt ...

- Bei eurer **Tochter** kann man das sehr schnell erkennen, dass dies nicht der Fall ist.
- Vielleicht ist es **ihre besondere Lernmethode**, eine erfolgreiche wahrscheinlich sogar, wie heute auch zahlreiche Wissenschaftler wissen. Sie empfehlen z.B. beim Lernen den aktiven Verstand abzulenken, um direkt über das Unterbewusstsein (der wesentlich größeren Kraft) den Lernprozess zu steuern.
- Was wie „träumen“ aussieht, könnte eine **höchst effektive Lernmethode** sein, wie die Ergebnisse zeigen.
- Warum sollte also eure Tochter im Unterricht „mit allen Sinnen präsent sein“?
- Doch nur, weil die Lehrer meinen, dass sie nur so einen Feedback über den Lernerfolg der Schüler erhalten können.
- Aber den kennen sie doch schon von eurer Tochter, denn eure Tochter scheint höchst präsent zu sein, wie die Lernkontrollen zeigen.
- Handelt es sich da nicht eher um **fehlende Flexibilität der Lehrer**, der sich eure Tochter anpassen soll ....?
- Bei eurem **Sohn** erscheint die Lösung schwieriger zu sein, denn er bringt die Gruppen irgendwie durcheinander, wie das Kindergartenpersonal anmerkt.
- Lass uns hier einmal anders formulieren: Die Gruppen **lassen sich** durch euren Sohn durcheinanderbringen.
- Das Verhalten eures Sohnes führt dazu, dass die anderen Kinder ihre Aufmerksamkeit von den Dingen, die sie eigentlich beabsichtigen, weglenken lassen.
- Euer Sohn macht durch sein Verhalten sehr **deutlich**, wie es um den Grad der

gerichteten (bewussten) **Aufmerksamkeit** jedes Kindes – und auch des Personals – steht.

- Auch zeigt das Beispiel sehr schön auf, wie wenig man im Kindergarten von so etwas Fundamentalem, wie dem **Gesetz der Anziehung** weiß...
- Das ist der Weg, wie aus „Mücken die Elefanten“ entstehen. ...
- Irgendwann hat euer Sohn vielleicht einmal – aus welchem Grund auch immer – so etwas getan, was andere als Störung empfanden.
- Seit dieser Zeit hat man das **zunehmend aufmerksamer** verfolgt, mit der Konsequenz, dass man dies immer mehr (unbewusst) verstärkt (d.h. angezogen) hat.
- Die Dramaturgie nahm so seinen Lauf und hat mit dazu geführt, dass euer Kind heute als „Störenfried“ gekennzeichnet wird.
- Natürlich hat man auch mit euch darüber geredet, habe ihr mit eurem Sohn darüber geredet, habt ihr alle „fleißig“ das Thema ausgeweitet.
- Eigentlich **meisterlich**, wie euer Sohn allen Rollen-Teilnehmern“ so eine Art „**Kurs in der Funktion des Gesetzes der Anziehung**“ gegeben hat.
- Statt das zu erkennen, insgeheim vielleicht dankbar zu sein, soll jetzt zum „Kampf“ geblasen werden ...
- „Wow“ – das ist es, wie Konflikte entstehen, wie Kinder durch unbewusste Erziehung in **die Irre geleitet werden**, nicht bewusst, aber sie werden ...
- Ihr solltet beginnen, das zu formulieren, „**WAS IHR WOLLT**“ und nicht was ihr nicht wollt.
- Dieses Universum funktioniert über **Anziehung**, nie über „wegstoßen“.
- So etwas wie „Nein“ gibt es nicht.
- **Man bekommt das, was man beabsichtigt e b e n s o, wie das, was man vermeiden oder verhindern will – das ist die Falle!**
- Sprecht mit dem Kindergartenpersonal über diese Situation.
- Aber vermeidet so etwas wie „Schuldvorwürfe“, wenn sie es (noch) nicht verstehen können.
- Ihr solltet aber mit eurem Sohn genau so kommunizieren, also vermeidet, mit ihm darüber zu sprechen, was euch missfällt, spricht mit ihm nur über das, was seine oder eure wirkliche **Absicht** ist, vielleicht ihm eine andere (bessere) Methode zu zeigen, wie er auf sich aufmerksam machen kann ...
- Die reifste Form wäre allerdings, ihm zu zeigen, dass er dieser Form von **Aufmerksamkeit nicht bedarf**, weil er genügend Potenzial besitzt, auf die Zustimmung oder Ablehnung von anderen weitestgehend **verzichten** zu können.

#### In jedem Falle wäre hilfreich:

- Ihr werdet ihm zum **Vorbild**.
- Beginnt damit, wenn ihr wieder einmal ihn ermahnen wollt, dieses oder jenes nicht zu tun, einen Augenblick inne zu halten und zunächst zu denken:

#### Und was wollen wir wirklich?

- Dann formuliert es so – und achtet darauf, dass auch euer Sohn dieses „Spiel“ immer mehr zu seinem Anliegen macht ...
- Dann wird er bald **selbst** erkennen, dass er eigentlich nicht stören will,

sondern .... – und er wird die dann **dafür** wirksamen Methoden anwenden ...

- Das wäre übrigens – unabhängig davon, ob das Kindergartenpersonal das Gesetz der Anziehung verstehen will – auch ein guter Hinweis für diese Berater ....

#### **Bedenke jedoch:**

- Du kannst eine andere Person nicht kontrollieren, aber du kannst sie **inspirieren** und du kannst **Vorbild** sein ...

#### **Hinweise**

- Vermeide Kritik und Schuldgefühle, denn sie erzeugen inneren Widerstand und Blockaden, die deine Lebensenergie mindern
- Formuliere aber stattdessen sehr klar deine Absichten und Ziele.
- Erkenne, dass die wirkliche Kraft aus dem entsteht, **der du wirklich bist**.

**Q2ES** – Verbindet die Welt der Quanten mit der Welt der Quelle. Wir „arbeiten“ jetzt im Feld und mit dem der **Energie** und **Schwingungen**.

**Q2ES** – Sieht den Menschen nicht losgelöst von seiner Quelle, reduziert ihn nicht auf seine materielle Situation, sondern erhebt ihn wieder zu dem, was er ursprünglich ist und was seine Absicht war, als er in diese materielle Welt sich projizierte.

**Q2ES** – Berücksichtigt die Gesetzmäßigkeiten, nach denen unsere Lebensprozesse funktionieren, insbesondere das Resonanz-Gesetz (Gleiche Schwingungen ziehen gleiche Schwingungen an).

**Q2ES** – Nutzt die Erkenntnisse der modernen Quantenphysik, insbesondere die Erkenntnis, wonach jeder Beobachter immer direkten Einfluss auf das zu beobachtende Ergebnis nimmt.

**Q2ES** – Übernimmt nicht die Annahme vieler Traditionen, wonach der Mensch entweder ein geistiges oder ein materielles Wesen ist, sondern geht von einer Art **Gleichzeitigkeit** aus, d.h. ein Teil seines Wesens – sogar der wesentlich größere Teil – befindet sich stets auf der geistigen Ebene. Die einen nennen es Quelle, die anderen Ursprung, wiederum andere die Seele, göttliche Kraft oder das Selbst. Die Begriffe meinen etwa alle das Gleiche. Wir sprechen hier von unserer Quelle.

Diese Quelle besitzt das Wissen und die Weisheit unserer hundert oder tausenden von Verkörperungen (Leben), das wir in den verschiedensten Dimensionen erlebt haben.

Der Tod ist für uns nicht das Ende des Lebens (das können wir nie beenden), sondern eine Veränderung unserer Schwingung, das was andere als Transformation bezeichnen.

Der SINN unseres Lebens ist nicht das TUN, sondern das SEIN. Und dieses SEIN ergibt die Schwingungen, die zur stetigen Expansion des ALLES-WAS-IST beitragen. HANDELN ist lediglich so etwas wie SEIN in AKTION, das durch unsere Gedanken (Absichten) konkretisiert wird.

Begriffe wie VIELFALT – FREIHEIT – FREUDE sind wichtige Grundlagen für unser Leben.

Und was wäre das Ziel eines solchen Lebens? Unser WACHSTUM, das Wachstum unserer QUELLE.

Wir haben die Wahl in diesem Leben: Wir reduzieren uns auf das, was wir mit unserem Körper über unsere Sinne wahrnehmen oder wir erinnern uns und nutzen das Wissen und die Weisheit auch unserer Quelle. Wir nennen das **bewusste Verbindung**.

**Q2ES** – Ist sozusagen die **Perspektive**, in der die materielle und die geistige Ebene verbunden sind.

**Q2ES – Das machtvolle Denken im Feld von Energie und Schwingungen!**